Jos Z Mickley 359 Market St

Der Lecha Patriot.

Bedingungen:
Subscription—Ein Thaler des Jahrs.
Bekanntmachungen werden zu den billigsten Preisen eingerückt.

Allentaun, Lecha Caunty, [Penns.] gedruckt und herausgegeben von **Guth, Young und Trexler.**

Donnerstag, den 20. November, 1851.

Jahrgang **24.**
Laufende № **35.**

Neue Güter!

Trexlertown wieder im Feld!

Soeben erhalten, der größte, schönste und wohlfeilste Steck von

Herbst- und Winterwaaren

als noch je in Trexlertown eröffnet wurde. Kommt alle, ihr von Weissenburg, Wheithall, Lewhill, Salzburg, Obermitford, Longschwamm, Maratawny und Macungie, kommt und untersucht diese wohlfeilen Güter. Just denkt,

6/4 englisch Tuch für 75 Cents

und französischer Doeskin Cassimere für 56 Cents die Yard. Man glaubt kaum was man sieht, und doch, es ist so. Kommt alle und urtheilt! Das Beschauen kostet nichts, erspart aber 20 Prozent; denn ihr alle wisset, daß man an

J. R. Schall's Fäschion Emporium

viel wohlfeiler kaufen kann als an irgend einem andern Orte in Lecha oder einem andern angrenzenden Caunty. Wir sind ehrlich und alle von uns verkauften Güter sind warrantirt das zu sein, für was sie verkauft werden, und darin ist kein Humbug.

Prints, Krapp-Farben, zu	4	Cents
200 Stück „	6	„
500 „ Prints zu	8 bis 10	„
200 „ ungebleichter Meuslin, zu	6¼	„
50 „ gebleichter „ „	4 bis 5	„
und einige Stücke noch wohlfeiler.		
200 Stücke 4/4 Muslin—sehr fein,	6¼	„
20 „ rether und gelber Flannell,	12½	„
60 „ Meuslin Deleaine,	10 bis 12½	„
10 „ Alpaca—sehr fein	12½	„
20 „ Poplins, sehr billig		
20 „ Cashmere,	18 bis 25	„
18 „ schwarze und fänce Seide,	37 bis 100	
10 Dutzend Knaben u. Männer Kappen, das Stück.	6¼	
4 Kisten Manns-Stiefel, $1 50 das Paar		
1 „ für Kinder, zu 90 Cts. das Paar		
3 Stücke „Tuch für den armen Mann,"	12½ Cts.	
4 „ französisches Tuch,	$2 00	
3 „ „	1.50	
10 „ Cassimere,	56 bis 1.00	
5 „ Satinett,	25	
30 „ „	31 bis 62	
10 „ Tuch,	$2.00 bis 2.50	
3 „ Bett Ticking	6¼ Cts.	
10 „ Meuslin Deleine zu	6 „	
4 Dutzend Bay Staats Schawls von $1. bis $1.00		

Grozerien

an herabgesetzten Preisen, als Honig Syrup Melasses nur 9 Cts. die Quart—Bester Perle Rice Zucker, nur 6¼ Cts. und ein guter Artikel für 5 Cts.—Bester Zuckerhaus Melasses, just 8 Cents — und eine Verfriedenheit anderer Güter, zu weitläuftig zu melden, und Wohlfeiler als die Wohlfeilsten.

Verlangt,

1000 Buschel Haser.
1000 Buschel Greundbeeren.
5000 lebendige Hinkel.
Butter wird stets an die Hand genommen.

J. R. Schall.

Okt. 30. nq—

Assignie-Verkauf

Von sehr schätzbarem Grund-Eigenthum.

Samstags den 29. November, um 1 Uhr Nachmittags, soll am Gasthause der Herren Gangewere und Moyer, in der Stadt Allentaun, folgendes

Schätzbare Eigenthum

auf öffentlicher Vendu verkauft werden, bestehend aus einer Ecklotte, gelegen auf der westlichen Seite der Allen Straße, in der Stadt Allentaun; gränzend östlich und mit der Fronte an besagte Allen Straße; südlich an eine Lotte des Thomas Gangewere; westlich an eine öffentliche Alley, und nördlich die ganze Länge hin an die Turner Straße; enthaltend in der Fronte an besagter Allen Straße 60 Fuß und in der Tiefe der Turner Straße entlang 230 Fuß, mehr oder weniger. Darauf ist errichtet

Ein gutes und geräumiges Främ-Wohnhaus,

mit einer angebauten Küche, ein anderes gutes, einstöckiges Wohnhaus, ein vortrefflicher zweistöckiger und auf erste Güte eingerichteter Butcherschap; ein anderer guter Främ Schap; eine gute Scheuer; ein Schlachthaus und ein vortrefflicher Schweine Stall. Auch ist das Hydrant-Wasser an schicklichen Plätzen angebracht, und ein großer und guter Eiskeller befindet sich ebenfalls darauf. Ferner befinden sich auch herrliche Obstbäume auf dem Eigenthum.

Dies ist in der That herrliches Eigenthum und muß von jedermann gepriesen werden, indem die Lotte eine Ecklotte ist.

Wer das Eigenthum vor dem Verkaufstage zu besehen wünscht, beliebe bei irgend einem der Unterzeichneten Assignies anzusprechen.

Kauflustige sollten diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorüber gehen lassen, indem nur sehr selten solch werthvolles Eigenthum zum Verkauf angeboten wird.

Es ist dies das letzherige Eigenthum von Daniel und James Fatzinger, von besagter Stadt.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Thomas O. Ginkinger,
Joseph Nonnemacher,
Assignies.

November 13. nq3m

Wahrsagekunst.

Alle Solche die Träume ausgelegt zu haben, oder ihr zukünftiges Schicksal zu erfahren wünschen, haben nun eine Gelegenheit dazu, wenn sie anrufen bei einer Dame am Hause des Hrn. C. Krug, in der Margareth Straße unterhalb Weinsheimers, welche nur eine kurze Zeit da bleiben wird; daher wird man wohl thun sich dieser Gelegenheit zu bedienen.

Allentown, Okt. 13. *6m

Ächtes Patent-Medizinen-Depot,

No. 125 Chesnutstraße, Philadelphia.

Jenkins und Shaw,

Commissions-Händler und Agenten für den Verkauf von Dr. S. P. Townsend's erigincllen

Comp'd Extract von Sarsaparilla,

bereitet durch **J. R. Chilton,** Chemist, Neu-York.

Davis' Schmerzenstiller,	Watts' nervöses Gegenmittel,
Hicks' Lungen-Syrup,	Steckfische-Leber-Oel,
Gumpert's Wein von Wildkirschen,	Hunt's Liniment,
Wister's Balsam von do.	Moffat's Bitters,
Ayer's Kirschen-Pectoral,	Korseln.

Brandreth's, Moffat's und andere berühmte Pillen, etc.

☞ Sie sind ebenfalls Agenten für Seidlitz's Pulver, Aromatisches Pulver, und folgende Medizinen, die durch Dr. Rose, ein Arzt von 30jähriger Praxis in Philadelphia, bereitet werden: Husten- und Stickhusten-Syrup, Wurmmittel, Rheumatische Mixtur, Hustenkuchen, Augenwasser und Augensalbe, Windtreibender oder Blähungs Balsam, Dr. Rose's Kräuterpillen und Dr. Rose's Pill- und Fetter salbe.

DR. S. P. TOWNSEND'S SARSAPARILLA

Dr. S. P. Townsend's

Sarsaparilla,

die außerordentlichste Medizin der Welt!

Ueber zweihundert und funfzig tausend Personen sind während den letzten zwei Jahren von verschiedenen Krankheiten dadurch geheilt worden. Sie heilt

Scrofula,	Rheumatism,
Allgemeine Schwäche,	Hartnäckige Geschwüre,
Auszehrung,	Hautkrankheiten,
Merkurische Effekte,	Dyspepsia,
Leberbeschwerden,	Fieberwunden,
Verstopfung,	Wassersucht,
Die Rose,	Ringwurm,
Herzkrankheiten,	Krebse und Geschwülste.

☞ Das Schöne an dieser Medizin ist, daß sie nie die Constitution verletzt, und immer, auch auf die Schwächsten, wohlthätig wirkt. Es ist die einzige Medizin die neues, reines und reichliches Blut erzeugt und auch die Knochen erreicht. Tausende sind bereit, ihre vielen Tugenden zu bezeugen.

Große Frühjahrs- und Sommer-Medizin.

Jede Person sollte Frühjahrs und Spätjahrs eine Bettel davon gebrauchen, um das System zu regulieren und alle Unreinigkeiten auszutreiben.

Nehmt Eure Kinder in Acht.

Eine Bettel von S. P. Townsend's Extract von Sarsaparilla reinigt das System eines Kindes.

Leset die Zeugnisse.

Dies ist zu bezeugen, daß mein Kind von einer bösen Krankheit im Gesicht befallen wurde, welche allen Bemühungen meines Familienarztes trotzte, aber durch eine Bottel von Townsend's Sarsaparilla gänzlich geheilt wurde. Wm. Wood.
Uuionlown, Fayette Co., Pa., Juli 2, 1850.

Ich zeuge zu bezeugen, daß wir Dr. Townsend's Sarsaparilla, seit vielen Jahren verkaufen und sie eine der besten Medizinen ist. Ein junger Mann von diesem Ort, Namens Westley Hitchcock, wurde von den Scrofeln, von denen er große Klumpen auf dem Nacken hatte, durch den Gebrauch einer Bottel geheilt. Thos. Read und Sohn.
Huntingdon, Pa., Juli 3, 1850.

Nachricht.

Das Publikum wird hierdurch benachrichtigt, daß Dr. S. P. Townsend's Sarsaparilla in Zukunft bereitet wird unter der Leitung von James R. Chilton, Chemist, dessen Name in Verbindung mit dem des Dr. S. P. Townsend sich auf jeder Bettel befinden wird, um Betrug zu verhindern.

☞ Zum Verkauf bei Jenkins und Shaw, 125 Chesnutstraße, Philadelphia, General Wholesale-Agenten für Pennsylvanien, sowie bei **Guth, Young und Trexler** und Aaron Wint in Allentaun, einzige Unteragenten für Lecha Caunty.

PERRY DAVIS'S VEGETABLE PAIN KILLER

Perry Davis'

Vegetabilischer Schmerzenstiller,

Das Wunder des Zeitalters.

Innerliches und äußerliches Mittel.—Eine große Erfindung und schätzbare Medizin. Jede Familie sollte eine Bettel in Fällen plötzlicher Krankheit bereit haben. Sie heilt

Cholera,	Unterleibsbeschwerden,	Rheumatism,
Fieber,	Die rothe Ruhr,	Dyspepsia,
Cholik,	Schmerzen im Kopf,	Verbrennungen,
Pelis,	Durchfall,	Quetschungen, etc.

Leset die Zeugnisse.

Dies bezeugt, daß ich für mehrere Monate Davis' Vegetabilischer Schmerzenstiller in solchen Fällen, wofür er empfohlen ist, in meiner Familie gebraucht und als eine nützliche Familien-Medizin erfunden habe.
A. Brenson,
Pastor an der Baptistenkirche zu Fall River.

Tisbury, Marthas' Vineyard.

Dies mag bezeugen, daß ich Davis' Schmerzenstiller mit großem Erfolg in Fällen von Kinder-Cholera, Unterleibsbeschwerden, Bronchitis, Husten, Verkältung ꝛc. gebraucht habe und als eine schätzbare Familien-Medizin anempfehle. J. C. Boemer,
Pastor an der Baptistenkirche.

Freund Davis:— Dies mag bezeugen, daß ich den Schmerzenstiller immer noch in meiner Familie gebrauche. Meine Gesundheit ist seit drei bis vier Monaten sehr gut, und ich möchte die Medizin immer noch anempfehlen. R. Eckham.
Fall River, Feb. 16, 1845.

☞ Zum Verkauf im Großen und Kleinen bei Jenkins und Shaw, 125 Chesnutstraße, Philadelphia, die einzigen Agenten für Pennsylvanien, an die alle Bestellungen und Ansprüche für Agentschaften gemacht werden müssen. — Ebenfalls zum Verkauf bei **Guth, Young und Trexler,** im Buchstehr des „Patrioten," und bei Aaron Wint, in Allentaun, einzige Unteragenten für Lecha Caunty.

Septemb. 26, 1850. nq13

Auditors-Anzeige.

In dem Waisengericht von Lecha Caunty.

In der Sache der Rechnung von Stephen Fritz und Levi Fritz, Adm'ors der Hinterlassenschaft des verstorbenen Jacob Fritz, letzthin von Weißenburg Taunschip.

Sept. 5, 1851. ernannte die Court John H. Helfrich als Auditor, um besagte Rechnung überzusehen, überzusetzeln, Vertheilung nach den Gesetzen des Landes zu machen und dem nächsten Waisengericht Bericht zu erstatten.

Aus den Urkunden.—Bezeugt
J. D. Lawall, Schreiber.

Obengenannter Auditor wird sich zu dem Endzweck seiner Bestimmung, am Samstag den 22. November, um 1 Uhr Nachmittags, am Hause von David Metzger, in Weißenburg, einfinden, allwo alle Interessirte beiwohnen können.

John H. Helfrich.

Oktober 30. nq3m

Pennsylvania Zweig-Office
der gegenseitigen
Arbeiter-Unterstützungsgesellschaft
in Springfield, Mass.

Wm. H. Bowdoin, Sekretär.
Office: Ecke der Deck und Dritten Straße, im Exchange Kaffeehaus, Erste Etage, Philadelphia.

Angesammeltes Capital,	**$33,000**
Garantie Capital,	**60,000**

Dies ist eine Gesellschaft, bestehend aus Arbeitern und andern Personen, gestiftet zur gegenseitigen Unterstützung in Krankheits- oder Unglücksfällen. Personen weiblichen Geschlechts sind ebenfalls eintrittsfähig, jedoch werden keine Certifikate höher als $4 für sie ausgestellt.

Jeder Eintretende wird durch Bezahlung der nachfolgenden jährlichen Raten lebenslängliches Mitglied, und ist berechtigt zu einer lebenslänglichen wöchentlichen Unterstützung, wenn Krankheits- oder Unglücksfälle eintreten sollten, welche ihm die Betreibung oder Beaufsichtigung seines Geschäfts unmöglich machen.

Jährliche Einzahlung für Mitglieder unter 50 Jahren:

Bei Entrichtung von

$2	jährlich	werden	ausbezahlt	$2	per	Woche.
3	„	„	„	3	„	„
4	„	„	„	4	„	„
5	„	„	„	5	„	„
6	„	„	„	6	„	„
7	„	„	„	7	„	„
8	„	„	„	8	„	„

Personen über 50 Jahr bezahlen 25 Prozent extra. Jeder neu Eintretende hat ausserdem für das erste Jahr ein Eintrittsgeld von $1 50 zu entrichten, welches bei Anmeldung zur Mitgliedschaft zu bezahlen ist. Die erste jährliche Einzahlung muß innerhalb 30 Tagen gemacht werden. Jedes Mitglied ist berechtigt zu einem monatlichen Berichte, in der Office des Vereins gratis zu erhalten. Die Mitglieder sind zur Unterstützung berechtigt vom Tage der jährlichen Einlage.

Beamte:

R. Cresset, President. A. M. Galpin, Vice-President. H. H. Dearing, Sekretär und Schatzmeister.
Finanz-Committee: A. M. Galpin, G. Pillsbury, Rev. R. H. Conklin, E. W. Dickinson.
G. W. English, M. D., consultirender Arzt.

Nachweisungen:

Ex-Gouv. Dodge, Wisconsin. Lt. Gouv. S. W. Beall. J. B. Plumb, Esq. Cash'r Bk. Albany. Hon. E. P. Little, Marshfield, Mass. Hon. J. R. Giddings, M. C. Hon. Alpheus Felch, U. S. Senator. Hon. Seth M. Gates, M. C. N. Y. Ex-Gouv. W. Slade, Vermont. Rev. O. N. Merritt, Housatonic, Mass. Hon. Elias Ward, Middlebore, Mass.

Philadelphia.—Rev. M. G. Clark. C. M. Neal, Esq. Col. F. Curran Philpot. Haddock, Hassline und Reed. Bennett und Co. Dr. W. F. Palmer. A. Harris und Co. 213 Cherry Str. Hall und Beardman, 93 und 99 Arch Str.

Neu-York City.—Hon. Horace Greeley. Samuel Mailen, Howard Hotel. Robert Withers. P. D. Whitmore, 40 Wall Str. Rev. D. M. Graham, 604 Greenwich Str. F. G. Ferd, 90 Fulton Str. Warren Ward, 69 Frankfurt Str. Joseph Burr, 212 Broadway.

H. Kibbe, M. D. Wm. Stowe, P. M.

Chas. E. Woolsey und Co.
Generalagent für Pennsylvanien, Delaware u. Maryland.
Wm H. Seibert.
General Agent für Lecha und Northampton.
E. J. Abele.
Agent für Allentaun.

Sept. 25, nq3M

Ein große Gelegenheit.

Stohr-Stock zu verkaufen.

Ein Stohrhalter in Lecha Caunty, der wünscht sich von den Geschäften zurückzuziehen, bietet seinen ganzen Stohr-Stock zusammen zu verkaufen an. Derselbe besteht aus

Trockenen - Waaren, Grozerien, Harte-Waaren und Quiens-Waaren,

und überhaupt alles was in einem Landstohr gehalten wird. Der Stock ist ein vortrefflicher, ist erst etwa ein Jahr alt, und der Ständ ist in einer sehr guten Gegend, welcher Ort vortheilhaft gerentet werden kann. Der Stock im Gesammten zu verkaufen wird blos zwischen nun und dem 1sten Februar feil geboten.

Die Bedingungen sollen annehmbar gemacht werden. Wegen dem Näheren melde man sich in

Dieser Druckerei.

Okt. 30. *3Mt

Versicherung gegen Feuer.

Die Staats gegenseitige Feuerversicherungsgesellschaft, Harrisburg, Pa.

J. P. Rutherford, President.
A. J. Gillett, Sekretär.

Zweig-Office, 145 Chesnutstraße, Philadelphia:—
Gillett und Coggshall, General-Agenten.

Capital über $125,000 Thaler.

Diese Gesellschaft versichert kein anderes als sicheres Eigenthum.

Bauerei-Eigenthum wird in einer eigenen Klasse versichert; und die für ihre Policies eingehenden Gelder wurden nur zur Bezahlung von Feuer in ihrer Klasse verwendet.

☞ Joseph Leonard ist ansprechender Agent für Lecha und Bucks Caunties.

Oktober 23, 1851. nq—

Dr. R. Dewalt,
Zahn-Arzt,
Allentaun Pa.

Dr. Dewalt wünscht achtungsvoll die Aufmerksamkeit des Publikums auf die Thatsache zu lenken, daß er sich bleibend in der Stadt Allentaun niedergelassen hat und bietet Allen, die ihn mit ihrer Gunst beehren wollen, mit Vergnügen seine professionellen Dienste an, entweder in seiner Office oder, wenn vorgezogen, in der Wohnung der Patienten. Seine Office findet man im Hause des Hrn. George Beisel, Hamilton Straße, gegenüber der Reformirten Kirche. Seine Bedingungen sind mäßig.

April 17. nq13

James L. Selfridge und Co.,

Fisch,

Produkten und allgemeines
Commission-Haus.
No. 67, Nord Wherfsten,
unterhalb der Vine Straße,
Philadelphia.

Fortwährend auf Hand ein Assortement von
Getrockneten und gepöckelten Fischen ꝛc.,
nämlich:

Makrelen,	Codfisch,	Hinterschinken,
Salmen,	Blau-Fisch,	Seitenstücke,
Schad,	Speck,	Vorderschinken,
Herringe,	Schmalz,	Käse, u. s. w.

März 6, 1851. nq13

Ein Schmied-Schap zu verlehnen.

Der Unterzeichnete wünscht seinen Schmied-Schap, in Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, an der kleinen Lecha, zu verlehnen. Es kann ein lediger oder verheiratheter Mann, mit nur einer kleinen Familie, angenommen werden. Die Gegend für einen Grobschmied ist eine sehr gute. Der Schap ist in einem gewünschten Zustande, und es befindet sich darin ein „Tilt Hammer," der durch Wasser getrieben wird. Das Nähere bei

Evan Guth.

Nov. 6, nq3m

Mittel für Dyspeptische.

eine künstliche
Verdauungs-Flüssigkeit oder Magensaft,
Ein großes Mittel für Dyspepsia!

Bereitet von Rennet, oder dem vierten Magen des Ochsen, nach Anweisungen von Baron Liebig, dem großen physiologischen Chemisten, durch J. S. Houghton, M. D., No. 11 Nord achte Straße, Philadelphia, Pa.

Dies ist wahrlich ein wunderbares Mittel für Unverdaulichkeit, Dyspepsia, Gelbsucht, Leberbeschwerden, Verstopfung und Debilität, auf natürliche Weise, durch den natürlichen Agent, den gastrischen Saft, heilend.

☞ Ein halber Theelöffel voll dieser Flüssigkeit mit Wasser vermischt, verdaut oder löst fünf Pfund Roastbeef in etwa zwei Stunden außerhalb dem Magen.

Verdauung wird hauptsächlich im Magen bewerkstelligt, durch Hülfe einer Flüssigkeit, die im gesunden Zustande aus der innern Hülle jenes Organs herausschwitzt, genannt der gastrische Saft.—Diese Flüssigkeit ist das größte Auflösungsmittel der Speise, der reinigende, erhaltende und stimulirende Agent des Magens und der Eingeweide. Ohne dasselbe findet keine Verdauung statt—keine Verwandlung der Speise in Blut und keine Nahrung des Körpers; sondern viel mehr ein unreiner, starrer, schmerzhafter und zerstorender Zustand des ganzen Verdauungs-Apparats. Ein schwacher, halbtoder oder verdorbener Magen produzirt keinen guten gastrischen Saft, und daher die Krankheit, das Elend und die Schwäche die dadurch entsteht.

Pepsin und Rennet.

Pepsin ist das Hauptelement oder große Verdauungsprinzip des gastrischen Saftes. Es wird in großem Ueberfluß in den soliden Theilen des menschlichen Magens nach dem Tode gefunden und verursacht oftes, daß sich der Magen selbst auflöst. Es wird ebenfalls in den Mägen der Thiere, als Ochsen, Kälber, etc., gefunden. Es ist das an vielen Orten durch Bauern gebrauchte Material um Käs zu machen, genannt Rennet, dessen Wirkung so lange das Wunder der Dairys war. Das Gerinnen der Milch ist der erste Auflösungsprozeß. Rennet besitzt erstaunliche Kraft. Der Magen eines Kalbes macht beinah eintausend Mal seines Gewicht Milch gerinnen. Baron Liebig sagt, daß "ein Theil Pepsin mit sechztausend Theilen Wasser vermischt, Fleisch und andere Speise auflöst." Kranke Magen produziren keinen guten gastrischen Saft, Rennet oder Pepsin, um zu zeigen daß diesem Mangel abgeholfen werden kann, citiren wir folgende

Wissenschaftliche Zeugnisse.

Baron Liebig, in seinem berühmten Werke über animalische Chemie, sagt: Eine künstliche auflösende Flüssigkeit ist leicht zu bereiten aus dem Schleimhäutchen des Magens eines Kalbes, worin verschiedene Speisearticel, als Fleisch und Eier, erweicht, verändert und aufgelöst werden, auf die nämliche Art wie im menschlichen Magen.

Dr. Pereira, in seiner bekannten Abhandlung über „Speise und Diät," publizirt von Wilson und Co., Neuyork, Seite 35, erwähnt dieselbe große Thatsache und beschreibt die Methode der Bereitung.

Dr. John W. Draper, Professor der Chemie im medizinischen Collegium der Universität von Neuyork, sagt in seinem „Textbuch der Chemie," Seite 386: „es war eine Frage ob künstliche Verdauung hervorgebracht werden könne—es wird jetzt allgemein zugegeben daß es kann.

Professor Dunglison von Philadelphia widmet diesem Gegenstand über fünfzig Seiten in seinem großen Werke über menschliche Physiologie. Seine Experimente mit Dr. Beaumont über den gastrischen Saft vom lebenden Menschenmagen und von Thieren erhalten, sind wohl bekannt. „In allen Fällen," sagt er, „wurde Verdauung eben so vollkommen auf die künstliche als natürliche Weise bewirkt."

Also ein Mittel für Unverdaulichkeit

hat Dr. Houghton's Präparat von Pepsin die bewunderungswürdigsten Folgen hervorgebracht, indem es Fälle von Entkräftung, Abmagerung, Nervenabnahme, und dyspeptische Auszehrung heilte, die über Hoffnung ins Grab gebracht hatten. Es ist unmöglich die Ausführlichkeit solcher Fälle in dieser Bekanntmachung zu geben—aber man hat authentische Zeugnisse von mehr als

200 merkwürdigen Kuren

in Philadelphia, Neuyork und Boston allein. Dies waren fast lauter desperate Fälle, und die Kuren waren nicht nur schnell und wundervoll, sondern auch permanent.

Es ist ein großes nervöses Gegenmittel, und von der erstaunlich kleinen Quantität die zu einer gesunden Verdauung nothwendig ist, glaubt man daß es wirkt nach

Electro-Magnetischen Principien!

Es ist keine Form von alten Magenbeschwerden die es nicht sogleich zu erreichen und zu entfernen scheint. Gleichviel wie schlimm sie sein mögen, es gibt augenblickliche Erleichterung! Eine einzige Dosis entfernt alle unangenehmen Symptome, und es braucht nur für eine kurze Zeit wiederholt werden, um diese guten Erfolge dauerhaft zu machen. Reinheit des Bluts und kräftige des Körpers sind unversäumliche Folgen. Es ist besonders vorzüglich in Fällen von Uebelkeiten, Erbrechen, Krämpfen, Schmerzen des Unterleibs, Unwohlsein nach dem Essen, niederer, kalter Zustand des Bluts, Schwermuthsinkeit, Geistesniederschlagenheit, Klemmuth, Abspannung, Schwäche, Neigung zu Wahnsinn, Seelstörung, u. s. w.

☞ Preis, Ein Thaler per Bettel. Eine Bettel bewirkt oft eine dauernde Kur.

Zur bequemen Versendung nach allen Theilen des Landes wird die verdauende Materie des Pepsin in der Form von Pulvern aufgethan, mit Anweisungen um es in verdünntem Alcohol, Wasser oder Syrup aufzulösen. Diese Pulver enthalten die nämliche Materie wie die Bottein, oder die doppelte Quantität für den nämlichen Preis, und werden portofrei durch die Post verschickt, wenn man einen Thaler sendet (postfrei) an Dr. J. S. Houghton, No. 11 Nordste Straße, Philadelphia.

Sechs Päckchen für fünf Thaler. Jedes Päckchen und Bottel enthält den aeschriebenen Namenszug von J. S. Houghton, M. D. alleiniger Eigenthümer.

☞ Zu haben im Buchstehr des „Patrioten" und Moser's Apotheke in Allentaun.

Neunte Monat 5, 1850. nq13

Brigade-Inspektor-Wahl.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß eine Wahl für einen **Brigade-Inspektor** der 4ten Brigade, 7ten Division, Friwilliger, oder uniformirter P. M., gehalten werden soll, und zwar auf

Samstags den 22sten November,

an den hiernach bestimmten Plätzen:

Die **Putnam Artilleristen,** Capt. Charles Guth, am Hause von Salomon Wehr, in Emaus.

Die **Taylor Artilleristen,** Capt. Levi Giering, am Gasthause von Henry Dillinger, in Obermitford Taunschip.

Die **Lecha Fencibles,** Capt. C. H. Sampson, am Hause von Eli Steckel, in Allentaun.

Die **Union Guarden,** Capt. A. W. Loder, am Gasthause von A. W. Loder, in Südwheithall.

Die **Columbia Reifel Rängers,** Capt. Daniel Bausch, am Gasthause von Daniel Bittner, in Weissenburg.

Die **Jackson Busch Rängers,** Capt. Daniel Fellweiler, am Gasthause von Levi Kistler, in Lynn.

Die **Nordwheithall Reifel Rängers,** Capt. David Laury, am Gasthause von David Laury, in Nordwheithall.

Die **Nordwheithall Cavallerie,** Capt. Thomas Ruch, am Gasthause von Owen Schaadt, in Nordwheithall.

Die **Waschington Cavallerie,** Capt. Lucas Schlauch, am Gasthause von Ephraim Troxell, in Fogelsville. — Für diese Compagnie soll auch am nämlichen Tage das Appiel-Gericht gehalten werden, wegen Delinquenten besonders Obacht zu nehmen belieben.

Die **Millerstaun Cavallerie,** Capt. Daniel Friedrich, am Gasthause von Jacob Fischer, in Trexlerstaun.

Die **Waschington Reifel Rängers,** Capt. Stephen Schlosser, am Gasthause von Charles und David Peter, in Woschington.

☞ Der Capitän einer jeden Compagnie wird die Aufsicht über die Wahl seiner respektiven Compagnie führen und Bericht an den Brigadier-General abstatten.

Auf Befehl von
Herman Rupp, Brig. Gen.

November 6. nq6W

☞ Verlangt werden:

[illegible] Hühner, Welschhühner, Gänse [illegible]

Weidner und Breinig.

Trexlerstaun, Nov. 6. nq3m

Mühlstein-Manufaktur in Easton.

Samuel Adams

Macht Müllern und Andern ergebenst bekannt, daß er die Mühlstein-Manufaktur bisher betrieben von Patrick Mellon, übernommen hat. Dieselbe befindet sich

In der Süd-Pomfret-Straße, beinahe gegenüber Bellis' Waschington Hotel.

Er ist bereit, fertige Burrsteine, Beuteltücher, Heifstchrauben, Stuck (Plaster of Paris), zu liefern, alles warrantirt von der besten Qualität zu sein und an herabgesetzten Preisen. Bestellungen für Steine, Beuteltücher, oder irgend etwas in seinem Fache, werden dankbar angenommen und pünktlich besorgt.

Easton, Dec. 19, 1850. nq13

Roß's Excelsior Tinte-Manufaktur,

Südwest-Ecke der Dritten und Walnuß-Straßen, Philadelphia.

C. Lowrie möchte achtungsvoll seinen Freunden und dem Publikum die Anzeige machen, daß er die obige vorzügliche Tinte, schwarze und blaue, am Südwest Ecke der Dritten und Walnuß Straßen, verfertigt, und beim Großer oder einzelnen Dutzend, in bequemen Botteln von gleicher Größe, die immer die vorgegebene Quantität enthalten, verkauft, sowie auf Bestellung dieselbe gut verpackt nach irgend einem Theile des Landes sendet. Diese Tinte ist frei von Satz und warrantirt metallne Federn nicht anzufressen.

Charles Lowrie, Eigenthümer.

Philadelphia, Jan. 16, 1851. nq—

Philadelphia, Jan. 6, 1851,

Dies ist zu bezeugen, daß ich Roß's Excelsior Tinte seit einigen Jahren mit großer Zufriedenheit gebrauchte, und daher bereitwillig mein Zeugniß für deren vorzügliche Qualität abgebe und dieselbe der schreibenden Gemeinheit anempfehle. **R. S. Newbold,**
Insurance-Broker, No. 3 Exchange.

Ich bezeuge hierdurch Allen die es angeht, daß die obige Tinte von guter Qualität ist, indem ich dieselbe schon lange und mit völliger Zufriedenheit gebrauche.
Benj. H. Brown, Grocer,
Südest-Ecke der Wasser und Walnuß Straßen.

Philadelphia, Jan. 8, 1850.

☞ Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Stahl, letzthin von Obermilford Taunschip, Lecha Co., angestellt worden ist.— Alle Solche daher, die noch an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden hiermit gebeten innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen; und Solche, die noch rechtmäßige Forderungen an besagte Hinterlassenschaft zu machen haben, belieben dieselbe innerhalb besagter Zeit auch einzubringen, damit Alles in Richtigkeit gebracht werden kann.

Daniel Stahl.

November 5. nq6m

Neue Güter!

Die Unterzeichneten bitten um Erlaubniß ihren zahlreichen Kunden und dem allgemeinen Publikum bekannt zu machen, daß sie soeben von Philadelphia zurückgekehrt und gegenwärtig eifrig beschäftigt sind mit dem Auspacken eines der schönsten und größten Stocks von

Herbst-und Winter-Waaren,

als noch je nach diesem Theile des Landes gebracht wurde.

Ladies:—Wir laden euch ernstlich und herzlich ein bei uns vorzusprechen, so bald als thunlich, und unsern Vorrath von Dreß-Güter, in euer Fach gehörend, zu untersuchen, und wenn ihr nicht sogleich eingesteht, daß sie in Hinsicht von Schönheit, Qualität und Billigkeit weit eure Erwartungen übertreffen, wollen wir hinfort stille schweigen.

Herren:—Wir haben gleichfalls ein sehr großes und vollständiges Assortement Güter in euer Fach gehörend, und laden euch achtungsvoll ein bei uns anzurufen und für euch selbst zu urtheilen. Wir fühlen überzeugt, daß unsere Waaren, beides in Hinsicht von Qualitat und Preisen, völlige Zufriedenheit abgeben werden.

Pretz, Guth und Co.

Makrelen.

Ebenfalls erhalten, 50 Barrels, in halben und Viertel, No. 1, 2 und 3 Makrelen, die sie an den allerniedersten Preisen absetzen.

Pretz, Guth und Co.

Allentaun, Okt. 2, nq—

Christian Ebert,

Windmühl- und Strohbankmacher in der Sadt Allentaun,

Bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und Kunden die Anzeige zu machen, daß er sein Geschäft noch immer an seinem alten Standplatze, am süd-östlichen Ecke der Hamilton und Ann Straßen, in Allentaun, und zwar zwischen den Gasthäuser des Herren Weaver und Hagenbuch, fortbetreibt, allwo er das

Windmühl- und Strohbank-Macher Handwerk,

auf eine sehr ausgedehnte Weise fortzusetzen gesonnen ist. Seine Windmühlen sind in den benachbarten Counties wohl bekannt, und eben so bekannt ist es, daß sie keinen in einer weiten Entfernung nachstehen. Ruft daher an und überzeugt euch selbst. — Die 16 Thaler, und die der Strohbänke von 8 bis 10 Thaler.

Flickarbeit an Windmühlen oder Strohbänken wird auf die kürzeste Anzeige und zu den billigsten Bedingungen verrichtet.

Er ist dankbar für früher genoßene Unterstützung, und hofft durch pünktliche Abwartung seiner Geschäfte und billige Preise, einen Theil der Gunst des Publikums zu genießen, wofür er jederzeit dankbar sein wird.

Christian Ebert.

September 4. nqhv

Dr. J. P. Scholl,

Zahnarzt,

Wird am 10. November in Allentaun sein und 2 oder 3 Wochen verweilen, um seiner Profession abzuwarten. Personen, die seine Dienste wünschen, sollten zeitlichen Anspruch machen. Seine Zimmer befinden sich im Steckel's Adler Hotel.

November 6. nq3m

William S. Mary,

Rechtsgelehrter,

Allentaun, Lecha Caunty, Pa.

Office in der Hamilton Straße, ein hohes Square westlich vom Courthaus, in dem von J. D. Lawall, Esq., bewohnten Hause.

November 13. nq3m

☞ Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die Unterschriebenen als Administrators von der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Krum, letzthin von Heidelberg Taunschip, Lecha Caunty, ernannt worden sind.— Solche, die an besagte Hinterlassenschaft schuldig sind, werden ersucht innerhalb 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen—Und Solche, die noch rechtmäßige Anforderungen an gedachte Hinterlassenschaft zu machen haben, sind ersucht solche binnen besagtem Zeitraum unfehlbar nach einzuhändigen, an

John Krum,
Daniel Krum.

Oktober 16. *6tt

Hollo Ihr Scharfschützen!

Samstags den 29sten November, soll am Hause des Unterschriebenen, in Breinigsville, Lecha Caunty,

Ein großer, fetter Ochs,

von etwa 700 Pfund, und **50 Thaler in Gold,** mit Kugeln und Scharrot ausgeschossen werden. Die Bedingungen der Entfernung soll von den Schützen selbst entschieden werden. — Also auf! ihr Scharfschützen von Ober und